Genieße den Augenblick

Von Eona_

Kapitel 37: Kapitel 35

Stille...

Ich war völlig unfähig etwas zu sagen, auch wenn mir 1000 Worte durch den Kopf schossen, alles würde falsch, dumm oder naiv klingen. Wo war das Loch zum verkriechen das ich gerade so brauchte?

"Ada..." Unsicher hob ich den Kopf und unsere Blicke trafen sich. Sofort errötete ich und strich mir das Haar aus dem Gesicht. "Hay Ada, bist du noch geistig da?" Ich brummte nur zur Antwort und sah weg.

"Wegen eben..." "Castiel, du solltest dich wieder hin legen, du bist immer noch blass. Ich mach uns einen Kamillentee.", sagte ich dann schließlich, wollte in die Küche flüchten, wurde aber fest gehalten. "Nein, du hörst mir endlich mal zu! Langsam hab ich die Schnauze voll von deinen Ausflüchten! Könnten wir BITTE reden?"

Ich biss mir auf die Lippe, Flucht lag mir mehr als Konfrontation. "Wir können oben reden...", versuchte ich es hinaus zu zögern und er ließ mich los. "Gut, diskutieren wir das im Bett aus...", konterte er und ging an mir vorbei, die Treppen hoch. Im Bett? Seinem Bett würde ich nie wieder zu nahe kommen! Nicht nach der Sache von eben...

Gedankenverloren sah ich den Wasser beim kochen zu und spielte nervös mit den Faden des Teebeutels. Wie gern würde ich jetzt einfach aus dem Haus rennen, in mein Zimmer und es abschließen! Natürlich mit geschlossenen Fenster und Vorhang!

Aber ich rannte doch schon vor Rosalia weg und vor Castiel schon seit der Sache mit seiner Ex. Sollte ich das wegrennen nicht langsam über haben? Oder war ich schon so daran gewöhnt, dass das Stehenbleiben für mich so eine Qual war?

Nein, ich wollte mich bessern! Ich bin hier her gekommen mit dem festen Wunsch mich meinen Schwächen endlich zu stellen! Und einer meiner größten Schwächen war mein Verhalten Castiel gegenüber...

Wie lange wollte ich noch wie ein beleidigtes Kind in der Ecke stehen und ihn patzig zurück stoßen? Ich musste mich ihn stellen und was er auch immer bereden wollte, ob nun die Sache von vorhin, oder der Streit damals, ich sollte ihn zumindest zuhören.

Ich sah entschlossen in mein verzerrtes Spiegelbild im Wasserkocher. "Du schaffst das Adaliz, du willst dich ändern!", meinte ich zu mir selbst und schüttete das kochende Wasser in die Tassen. Ich wollte nicht mehr nur auf der Stelle stehen, ich wollte voran kommen!

Entschlossen ging ich hoch in sein Zimmer. Dia und Demon kamen mir sofort freudig entgegen und ich empfing sie mit einen Lächeln. Mein Blick ging zu Castiel, der auf seinen Bett lag und zu mir sah, die ganze Zuversicht war verflogen und die

Fluchtinstinkte machten sich in mir wieder breit.

Ich schluckte sie runter, ging zu ihm und gab ihm seine Tasse. Noch bevor er mich packen konnte, flüchtete ich zu seinem Schreibtischstuhl, ich würde mich bestimmt nicht zu ihm setzen!

"Wow, noch nicht aus dem Fenster gesprungen und Richtung Horizont gerannt? Ich dachte, ich würde dich heute nicht mehr wieder sehen.", zog er mich auf, nippte an der Tasse und verzog das Gesicht. "Ih... Kamille..."

"Hab ich den Grund zu fliehen?" Er zuckte mit den Schultern und trank unbeirrt weiter. "Das *ich will mit dir reden* schlägt dich meist in die Flucht." "Aber dieses Mal bin ich nicht abgehauen... Du willst reden, okay dann reden wir. Was genau willst du denn besprechen? Der Fast-Kuss bevor Lysander herkam, oder unser jahrelanger Streit?" Ich spielte die Gelassene, aber ich merkte schnell das ich zur Schauspielerin nicht geboren war.

"Sowohl als auch... Ich muss es doch ausnutzen das du nicht abhaust.", sagte er grinsend und ich schluckte. "Wegen der Sache mit Deb..." "Castiel, du warst ein Idiot und ich bin schrecklich nachtragend, können wir es nicht dabei belassen?"

Er murrte, streckte das Bein aus und zog den Stuhl auf den ich saß näher heran, verflucht seit ihr, ihr verdammten Rollen!

"Nein ich will es nicht dabei belassen! Ja du hast recht, ich war ein Idiot. Ich hätte nicht einfach leichthin unsere Freundschaft für sie hinwerfen sollen und ich kann verstehen das du deswegen wütend auf mich bist, aber du warst schon komisch BEVOR ich dir sagte das wir uns nicht mehr treffen können und ich will von dir wissen warum! Ada, sag mir endlich was damals mit dir los war! Du benahmst dich so komisch seit ich..."

"Seit du mit ihr zusammen warst? Ja... Ich weiß... Es... Es war nicht deine Schuld ich..." Ich biss mir auf die Lippe, wie sollte ich ihm denn jetzt noch sagen das ich damals in ihn verliebt war? Und das ich eifersüchtig war und frustriert?

Unsicher trank ich den letzten Schluck aus und stellte die Tasse ab, Castiel tat es mir gleich. Ich erwiderte nicht seinen Blick und starrte auf meine Finger, die sich ineinander verschränkt hatten.

"Ich war damals in dich verliebt... Ich wollte es dir sagen, aber dann erzähltest du mir das du mit Debrah zusammen bist und... Da war ich eifersüchtig..." Ich hob den Blick und sah in sein überraschtes Gesicht.

"Und als du auch noch sagtest, das wir uns nicht mehr treffen könnten, weil deine ach so geliebte Debrah das nicht wollte, wurde aus Eifersucht reine Wut. Ich wollte euch einfach nur noch ins Gesicht schlagen! Sie war in meinen Augen ein verdammtes Miststück und du einfach nur das letzte Arschloch!"

Ich meine, okay es hat mich verletzt das du in sie und nicht in mich verliebt warst, aber das hätte ich irgendwann akzeptieren können... Aber das du für sie den Kontakt mit mir abbrichst... Ich könnte dich heute noch dafür erwürgen! Du warst und bist ein Idiot Castiel!

Wir sind zusammen aufgewachsen! Wir waren IMMER zusammen und du wirfst das alles für dieses miese Biest hin? Nein das hab ich dir bis heute nicht verziehen! So blind kann Liebe nicht machen! Wie kann dir Freundschaft so unwichtig sein das du sie für diese Heuchlerin einfach hinschmeißt?"

Castiel nahm meine verkrampften Hände in seine und lehnte seine Stirn gegen meine Schulter. "Tut mir leid..."

Diese Worte hatte ich eigentlich schon oft von ihm gehört. Meist antwortete ich ihm voller Wut: "Wenn es mit *Tut mir leid* getan wäre, bräuchten wir keine Hölle mehr!", aber dieses Mal fühlte es sich anders an. Lag es daran das er jetzt wusste was ich damals empfand? Oder lag es an seine Art wie er es sagte? So leise und voller Schuld... Oder war es diese plötzliche Nähe?

Er packte mich und zog mich zu sich aufs Bett. Mit roten Wangen sah ich ihn unsicher an. Wie selbstverständlich nahm er mich in den Arm und legte seinen Kopf auf meinen. Unbeholfen klammerte ich mich an sein Shirt. Das war mir alles irgendwie peinlich. So handzahn und Nähesuchend kannte ich ihn nicht mehr.

Eine Weile blieben wir schweigend so sitzen, bis Castiel die Stille unterbrach. "Du warst in mich verknallt?" Jetzt hatte seine Stimme wieder diesen gehässigen Ton und ich brummte. "Damals! Das ist schon laaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaange her und ich kann überhaupt nicht mehr verstehen wie ich nur so dumm sein konnte, so etwas für DICH zu empfinden!", stellte ich sofort mit übertriebener wütenden Stimme klar und sah zu ihm hoch.

Ich hätte ein Grinsen erwartet, aber statt dessen sah er leicht frustriert zur Seite. "Was ist?" "Ach... Ich versteh jetzt nur warum Leo mich letztens ausgelacht hat."

Ich richtete mich auf und guckte überrascht. "Meine Mutter hat dich ausgelacht? Warum?" "Weil ich... Ähm..." Er überlegte, schien die richtigen Worte zu suchen und sah mich dann ernst an.

"Weil ich ihr gesagt hab das ich in dich verliebt bin Ada..."